

* Eremit, Juchtenkäfer – *Osmoderma eremita* (SCOPOLI)

Kategorie Rote Liste Brandenburg: 2 (1992)

Naturraum: D03, D04, D05, D07, D08, D11, D12 (in allen Naturräumen zu erwarten)

Verbreitung

Das Areal umfasst Europa mit Ausnahme von Island, der Britischen Inseln und weiter Teile Skandinaviens und Spaniens; aus allen Bundesländern Deutschlands isolierte Einzelvorkommen bekannt, im Osten häufiger; Verbreitungsschwerpunkte in Brandenburg: Uckermark, Schorfheide und Baruther Urstromtal (Kenntnislücken)

Angaben zur Biologie

Altholzbewohner (selten in Totholz) – Urwald-Reliktart; Larvalentwicklung meist 1-3 Jahre im feuchten Mulm meist großvolumiger Höhlen alter Laubbäume; Larvennahrung: verpilztes oder faules Holz und Mulm; Imagines von Mitte VI-IX, Aufenthalt meist am Brutbaum; Käfer flugträge mit geringem Ausbreitungs- und Wiederbesiedlungsvermögen (überwindet Distanzen von nur 1-2 km); Vergesellschaftung mit Heldbock (*Cerambyx cerdo*) möglich

Ökologische Erfordernisse für einen günstigen Erhaltungszustand

Alte anbrüchige und/oder höhlenreiche Laubbäume mit feuchtem Mulm als Brutstätten, besonders Eichen, Linden und Rotbuchen, auch Nachweise an Ulmen, Kastanie, Weiden und Obstbäumen; Biotop: naturbelassene, z. T. lichte Laubwälder, Flussauen, nicht oder kaum bewirtschaftete Laubholzforsten, Parkanlagen, Alleen, Baumgruppen, Solitäräume in Forsten oder freistehend; kontinuierliches Angebot geeigneter Brutbäume erforderlich – Präsenz einzelner geeigneter, sehr alter Brutbäume im altersgleichen Wirtschaftswald für den dauerhaften Erhalt lokaler Populationen nicht ausreichend

Kennzeichen und Indikatoren für die Verschlechterung des Erhaltungszustandes

Aufgabe besiedelter Flächen infolge des Verschwindens geeigneter Brutbäume und Verringerung der Populationsgröße, die das Maß der jährlichen Schwankungen übersteigt

Gefährdungsfaktoren und -ursachen

Intensive forstwirtschaftliche Bodennutzung, inklusive Entnahme „kranker“ Bäume, Totholzeseitigung, Anlage von Altersklassenforsten, von Nadelholzaufforstungen auf Laubholzstandorten, Aufforstung von Bestandslücken und Biozidanwendung; Fällung von Altholzbeständen, Alleen und Solitäräumen; Wege- und Verkehrssicherung durch Baumfällungen und -schnitt; baumchirurgische Maßnahmen, wie z. B. im Zuge von Parksanierungen

Grundsätze für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen

Erhaltung sämtlicher noch existierender Vorkommen sowie Wiederherstellung geeigneter Lebensräume in Form alter, anbrüchiger und höhlenreicher Laubholzbestände; Förderung aufgelichteter Waldstrukturen; Zulassen der natürlichen (Alterungs-) Dynamik in großflächigen Waldgebieten (u.a. natürliche Auflichtungen nach Sturmwürfen); Ausweisung von Wald-Totalreservaten; Sicherung eines kontinuierlichen Angebotes geeigneter Brutbäume mit Großhöhlen und Bruthöhendurchmessern von mindestens 0,8 m, einschließlich nachwachsender Baumgenerationen; Schaffung eines Biotopverbundes durch angemessene Altholzanteile in Wirtschaftswäldern (ca. 10 %); Verzicht auf Verkehrssicherungsmaßnahmen in Form von Baumfällungen und Baumchirurgie in besiedelten und potenziell besiedelbaren Habitaten

ung eines kontinuierlichen Angebotes geeigneter Brutbäume mit Großhöhlen und Bruthöhendurchmessern von mindestens 0,8 m, einschließlich nachwachsender Baumgenerationen; Schaffung eines Biotopverbundes durch angemessene Altholzanteile in Wirtschaftswäldern (ca. 10 %); Verzicht auf Verkehrssicherungsmaßnahmen in Form von Baumfällungen und Baumchirurgie in besiedelten und potenziell besiedelbaren Habitaten



Brutbaum des Eremiten

Foto: K. Hielscher



Eremit

Foto: K. Hielscher

Monitoring und Nachweismethoden

- Habitat und Brutbäume
Waldzustand (z.B. Naturnähe), Präsenz geeigneter Brutbäume und von Laubbäumen aller Altersklassen, forstliche Bewirtschaftung, Maßnahmepläne und -satzungen für Baum-, Alleen- und Parkpflege; Kartierung, Markierung und Zustandserfassung der Brutbäume;
- Populationsgröße, -struktur, -dynamik
Kenntnislücken, Nachweis der Art (systematische Suche nach Kotballen, Käferresten und Imagines VI-IX) sowie grobe Abschätzung der Populationsgröße; gezielte Nachsuche in geeigneten Habitaten, kombinierte Erfassung von *Osmoderma eremita* und *Cerambyx cerdo* oft möglich

Literaturhinweise

ENTOMOLOGEN-VEREINIGUNG SACHSEN-ANHALT E. V. [HRSG.] 2000: Zur Bestandssituation wirbelloser Arten nach Anhang II der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie im Land Sachsen-Anhalt. Entomol. Mitt. Sachsen-Anh., Sonderheft

KRELL, F.-T. 1996: Zu Taxonomie, Chorologie und Eidonomie einiger westpaläarktischer Lamellicornia (Coleoptera). Ent. Nachr. Ber. 40: 21-229

RANIUS, T. & NILSSON, S. G. 1997: Habitat of *Osmoderma eremita* Scop. (Coleoptera: Scarabeidae), a beetle living in hollow trees. J. Insect Conserv. 1: 193-204

